

## Aktiv für den Umweltschutz (Obermain Tagblatt)

Gisela Raab aus Ebenfeld wurde mit ihrem Unternehmen für langjähriges Engagement im Umweltpakt Bayern geehrt und außerdem vom Umweltminister Marcel Huber zur Umweltpakt-Botschafterin ernannt (li. Bild). Beauftragter Leiter der Datenverarbeitung Erhard Ströhl (Mitte, re.) nahm die Urkunde für den Baur Versand aus Burgkunstadt entgegen. Thomas Kunzelmann, Braumeister und Mitinhaber der Brauerei Hetzel in Frauendorf (re. Bild. re.) wurde als neuer Teilnehmer am Umweltpakt Bayern begrüßt.

Aktiv für den Umweltschutz einsetzen

Umweltminister Marcel Huber zeichnet drei Unternehmen und ihre Firmenchefs mit dem "Umweltpakt" aus

Kloster Banz

Drei Unternehmen und ihre Firmenchefs aus dem Landkreis Lichtenfels wurden gestern in Kloster Banz vom bayrischen Umweltminister Marcel Huber für ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet.

Die Firma Raab aus Ebenfeld, die Brauerei Hetzel aus Frauendorf und der Baur Versand aus Burgkunstadt sind Mitglieder im "Umweltpakt Bayern". Aus der Taufe gehoben wurde der "Umweltpakt Regional", der die bayrischen Regionen noch stärker in den Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz einbinden soll. Seit 1995 unterstütze der Umweltpakt Bayern das Engagement bayrischer Unternehmer für ihr freiwilliges umweltverträgliches Wirtschaften über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, sagte Staatsminister Huber.

"Umweltschutz und nachhaltiges Handeln ist wichtig, um unsere Lebensgrundlage - eine intakte Umwelt - zu erhalten". Marcel Huber

Er zeichnete insgesamt 28 oberfränkische Unternehmen für ihr langjähriges Engagement im Umweltpakt Bayern aus und begrüßte 17 neue Teilnehmer. "Umweltschutz und nachhaltiges Handeln ist wichtig, um unsere Lebensgrundlage- eine intakte Umwelt - zu erhalten", so Huber vor Vertretern der Wirtschaft und Politik. Sieben Persönlichkeiten der oberfränkischen Wirtschaft ernannte Huber zu Umweltbotschaftern:

Diese sollen bei den oberfränkischen Unternehmen für eine Teilnahme am Umweltpakt werben. "Die Umweltpaktbotschafter geben dem Umweltpakt ein Gesicht und setzen sich aktiv für den Umweltschutz ein", unterstrich der Minister. Aktuell nehmen in Oberfranken 460 Unternehmen mit über 45400 Beschäftigten mit freiwilligen Umweltschutzleistungen am Umweltpakt teil, vom Ein-Mann-Betrieb bis zum Großkonzern.

Im Umweltpakt Bayern verpflichten sich seit 1995 Unternehmen zu freiwilligen zusätzlichen Umweltschutzleistungen. Derzeit sind in ganz Bayern über 3300 Unternehmen Mitglied.

Das Engagement für den Umweltschutz lässt sich bei vielen Teilnehmern messen: Bei 88 Prozent der Unternehmer, die den Umweltschutz fest in ihre Betriebsabläufe integriert haben, konnte die Umwelt deutlich profitieren - etwa durch Abwasserreduzierung. 61 Prozent dieser Firmen konnten dauerhaft durch effizienteren Energie- und Ressourceneinsatz Kosten einsparen.

Steigende Energiekosten

431 Unternehmen in Oberfranken seien Mitglied im Umweltpakt, machte der Präsident der Handwerkskammer Oberfranken Wolfgang Wagner deutlich. Die Herausforderungen an die überwiegend mittelständischen Unternehmen werden immer größer. Die steigenden Energiekosten sollten nicht auf die Unternehmen umgelegt werden. Siegmund Schnabel, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg, würdigte die Leistung von drei Unternehmen aus dem Landkreis und der Stadt Coburg. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Oberfranken Karl-Peter Wittig machte deutlich, dass im Handwerk der Umweltgedanke fest verankert sei.



# Urkunde

**Ehrung für langjähriges Engagement  
im Umweltpakt Bayern**

**RAAB Baugesellschaft mbH & Co. KG**

München, den 5. März 2012

Dr. Marcel Huber MdL  
Bayerischer Staatsminister für  
Umwelt und Gesundheit



# Urkunde

Frau

**Dipl.-Ing.(FH) Gisela Raab**

**RAAB Baugesellschaft mbH & Co. KG**

wird für vorbildliches Engagement im  
kooperativen Umweltschutz

zum

**Botschafter des Umweltpakts Bayern**

ernannt.

München, den 5. März 2012

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dr. Marcel Huber'.

Dr. Marcel Huber MdL

Bayerischer Staatsminister für  
Umwelt und Gesundheit